



Protokoll vom 8. Ordentlichen Bezirkstag, Bezirk Niederbayern im Verband Bayerischer Amateurtheater e.V. am 29. April 2017

Ort: „Alte Schule“ in Jandelsbrunn

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 16.35 Uhr

Protokollführer: Helga Stocker/Maria Stangl

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende Werner Helbig eröffnete um 14.00 Uhr die Versammlung und begrüßte die anwesenden Vertreter der Mitgliedsbühnen.

Werner Helbig begrüßte Landesspielleiter Gerhard Berger, Josef Schinagl von der Passauer Neuen Presse und Andi Hackl, als Gastgeber und Hausherrn des diesjährigen Bezirkstages.

2. Begrüßung durch den Hausherrn Andi Hackl

Andi Hackl brachte seine Freude zum Ausdruck, dass der diesjährige Bezirkstag in den Räumen des Theatervereines Jandelsbrunn ausgerichtet wird und wünschte der Versammlung ebenso ein gutes Gelingen.

Nach diesen Grußworten bat Werner Helbig um eine Gedenkminute für den verstorbenen Manfred Hoffmann, der bis zu seinem Tode das Amt des 2. Vorsitzenden des VBAT innehatte.

3. Grußworte der Ehrengäste

Landesspielleiter **Gerhard Berger** begrüßte, in Vertretung des Präsidenten Horst Rankl, dem aus gesundheitlichen Gründen die Teilnahme nicht möglich war, die Versammlung. Er überbrachte dessen Grüße und wünschte der Versammlung mit den turnusmäßigen Neuwahlen einen guten Verlauf.

Alexander Muthmann begrüßte die Versammlung, die er jedoch nicht als Politiker, sondern als Vertreter des Passionsspielvereines Perlesreut besuchte. Er dankte allen Spielern, ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern und auch dem Gastgeber für ihr stetes Engagement um die Kulturarbeit im Niederbayerischen Raum.

4. Tätigkeitsberichte

Werner Helbig, als Bezirksvorsitzender berichtete, dass im Jahr 2017 4 Lehrgänge geplant waren, leider musste einer, wegen zu geringer Anmeldezahl abgesagt werden. Für das Jahr 2018 sind wieder 4- 5 Lehrgänge geplant. Termine und Orte stehen noch nicht fest.

Christl Kreuzer, Bezirksspielleiterin verstand sich in ihrer Rolle als Verbindung zwischen Bühne und Bezirk. Sie regte auch an, dass die Bühnen ihre Aufführungen mit einem kleinen Bericht und

Fotos zur Veröffentlichung im Theaterspiegel einreichen sollen. Sie gab bei der Gelegenheit auch gleich bekannt, dass sie aus Altersgründen nicht mehr als Bezirksspielleiterin zu Verfügung steht.

Klemens Molzahn, kommissarischer 2. Vorsitzender, nahm im vergangenen Jahr an 2 Vorstands- und 2 Präsidiumssitzungen teil. Er wies die anwesenden Vereine eindringlich darauf hin, die Aufführungsrechte der Verlage zu beachten um nicht hinterher Probleme zu bekommen.

Die Anträge für **Ehrungen** sollen mindestens 4 Wochen vorher beantragt werden.

Vom VDAT gibt es Ehrungen für **langjährige Mitgliedschaften**;

Vom VBAT für **besondere Verdienste** in Silber und Gold

Er bat Desweiteren zu beachten, dass Änderungen von Mitgliedschaften nach Rosenheim zu melden sind.

Figuren-/Puppentheater werden sehr gerne im Verband aufgenommen!

Er wies in diesem Zusammenhang auch auf das Jugendtheatertreffen vom 21. – 23. Juli in Rednitzhembach und die dabei angebotenen Lehrgänge hin und bat um entsprechende Anmeldungen

Zum Abschluss bedauerte Klemens Molzahn, dass im Bezirk Niederbayern von insgesamt ca. 250 Theatervereinen lediglich 48 Bühnen als Mitglied beim VBAT gemeldet sind.

Kassenbericht von Waltraud Hoffmann

Kassenbestand am 1.1.2016	1.345,69 €
Ausgaben	3.829,75 €
Einnahmen	3.822,00 €
Kassenbestand am 31.12.2016	1.337,94

5. Aussprache über die Berichte

Hierzu gab es keine Wortmeldungen

6. Bericht des Revisors

Der Kassenprüfer Bernkopf Wolfgang bescheinigte der Kassiererin Waltraud Hoffmann eine einwandfreie Kassenführung und beantragte deshalb die Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstandes.

Die Entlastung wurde per Akklamation und einstimmig erteilt.

7. Vortrag Landesspielleiter Gerhard Berger

Eingangs berichtete der Landesspielleiter über verschiedene personelle Veränderungen im Präsidium. Dann ging er auf die finanzielle Situation des Verbandes ein, bzw. die daraus resultierende schwierige personelle Besetzung des Gremiums. Zur zufriedenstellenden Bewältigung der Aufgaben im Landesverband wäre zwingend ein hauptamtlicher Präsident zu

installieren. Allerdings ist das bei einem Kostenzuschuss seitens der Regierung von 75 Tsd. Euro pro Jahr nicht finanzierbar. Trotz Anfragen bei allen Fraktionen konnte er bisher lediglich als Erfolg verbuchen, dass diese Mittel jetzt zumindest aktiv im Haushalt einen Titel haben. Allerdings bedeutet das keine wesentliche finanzielle Verbesserung.

Um allgemein Kosten zu sparen will man den Theaterspiegel etwas modernisieren und verkleinern. Dies bedeutet, dass nicht mehr jede Theateraufführung darin erscheinen wird, sondern mehr Augenmerk auf aktuelle Themen und Probleme gelenkt wird.

Auch bei der Broschüre „Fortbildungsprogramm“ soll es Einsparungen geben – kleinere Abbildungen – weniger Seiten – weniger Kosten!

Als nächstes Thema sprach Gerhard Berger über den Amateurtheaterpreis. Er appellierte an die Anwesenden, Anträge zu stellen. Es kostet nur ein formloses Schreiben und 3 DVD´s. Es werden pro Jahr 5 Preise vergeben zu je 1000,00 €, gesponsert vom Sparkassenverband.

Auch er sprach nochmal die unbedingte Einhaltung der Rechte der Verlage an.

Rechtzeitig vor Aufführung ist ein Aufführungsvertrag zu machen, außerdem empfiehlt es sich, gleich mitzuteilen, dass man Videoaufzeichnungen machen möchte, allerdings nur für Vereinszwecke, bzw. zur Beantragung des Amateurtheaterpreises.

Er ging nochmal auf die vom Verband angebotenen Lehrgänge ein und sprach auch noch über die finanziellen Vorteile eines sogenannten „Hauslehrganges“.

8. Bildung des Wahlausschusses

Im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen wurde Eberhard Kreuzer einstimmig als Wahlvorstand bestimmt, als Beisitzer fungierten Herr Günther Schmid vom Bergstadt-Theater Landau und Frau Marie Brandstetter von der Dietersburger Theatergruppe.

9. Neuwahl des Bezirksvorstandes

Der Wahlvorstand Eberhard Kreuzer fragte vor Beginn der Wahlen, ob die Versammlung, bei nur einem Wahlvorschlag, mit Wahl per Akklamation einverstanden ist, dies wurde einstimmig beschlossen.

Ergebnis:

1.Vorsitzender: Werner Helbig tritt altersbedingt nicht mehr zur Wahl an.

Wahlvorschläge: Klemens Molzahn einstimmig, per Akklamation

2. Vorsitzender: bisher Klemens Molzahn, kommissarisch

Wahlvorschläge: Ernst Baumann einstimmig, per Akklamation

Spielleiter: bisher Christl Kreuzer, tritt aus Altersgründen nicht mehr an

Wahlvorschläge: Alfons Tanzer einstimmig, per Akklamation

Schatzmeister/in bisher Waltraud Hoffmann, stellt sich zur Wiederwahl

Wahlvorschläge: Waltraud Hoffmann einstimmig, per Akklamation

Schriftführer/in Helga Stocker, stellt sich nicht mehr zur Verfügung

Wahlvorschläge: Maria Stangl einstimmig per Akklamation

Medienreferent dieses Amt hat bisher Klemens Molzahn geführt, auf Anfrage erklärt er sich bereit, dies auch künftig kommissarisch zu machen.

Als Revisoren wurden Bernkopf Wolfgang und Kreuzer Christine bestimmt.

Die neu gewählten Mitglieder des Bezirksvorstandes nahmen alle auf Befragen die Wahl an!

10. Vorstellung der neu gewählten Vorstandschaft

Die neugewählten Mitglieder des Bezirksvorstandes stellten sich nacheinander in kurzen Worten der Versammlung vor.

11. Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder

Den ausscheidenden Mitgliedern, Werner Helbig, Christl Kreuzer und Helga Stocker wurde mit Dankesworten für ihr langjähriges Engagement ein kleines Präsent überreicht.

12. Festlegung des Bezirkstages 2018

Während der Versammlung gab es hierzu keine Vorschläge.

Anmerkung! Frau Mirlach vom LSK Mainburg hat sich telefonisch dem Bezirksvorsitzenden Klemens Molzahn gegenüber bereit erklärt, den Bezirkstag 2018 auszurichten. Termin wurde noch keiner festgelegt, angedacht ist so ca. Mitte April 2018.

13. Lehrgänge 2017/2018

Für 2017 ist nur noch ein Lehrgang im Herbst in Saal in der Donau, der dann bereits durch den neuen Bezirksspielleiter Alfons Tanzer zu betreuen ist. Für 2018 hofft man, dass die angebotenen Lehrgänge gut angenommen, um dadurch auch durchgeführt werden zu können! Während der Versammlung hat sich kein Verein für die Ausrichtung eines Hauslehrganges bereit erklärt.

14. Wünsche, Anträge, Sonstiges

Alexander Muthmann ging nochmal auf die finanzielle Situation des Landesverbandes ein.

Er berichtete, dass seiner Erfahrung nach von den Kommunen durchaus finanzielle Unterstützung kommt, anders schaut es leider schon beim Bund aus. Auch er sieht ganz klar, dass die Arbeit des Präsidenten und auch der Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr nur ehrenamtlich möglich ist. Er bemerkte jedoch sehr kritisch, wieso zu so einem Bezirkstag kein Politiker aus den verschiedenen Fraktionen eingeladen wird. Hier wäre doch ein geeignetes Forum Kritik an der Politik, an der Unterstützung für die Amateurtheater anzubringen. Er selber sei ja auch nicht als MdL geladen, er ist als Vertreter eines Mitgliedvereines anwesend.

Von einem Teilnehmer kam die Anfrage an die Anwesenden, wie man Jugendliche zum Theaterspiel animieren und begeistern kann. Klemens Molzahn wies auf das Internet und den bereits in der Anlage zur Einladung angekündigten Jugendtag mit tollem Programm hin.

Ernst Baumann vom LSK Ergoldsbach berichtete, dass bei ihnen im Ferienprogramm Theaterworkshops mit kleinen Aufführungen angeboten sind und dies sehr gut angenommen wird.

Frau Mirlach von der Bühne Mainburg berichtete, dass bei ihnen die Jugendarbeit äußerst gut funktioniert. Es gibt wöchentliche Gruppenstunden in den unterschiedlichen Altersklassen mit geschulten Gruppenleitern!

Als Schlusswort appellierte der Vorsitzende nochmals an die Anwesenden, Werbung für neue Mitglieder zu betreiben, es ist einfach schade, dass von ca. 250 Bühnen nur 48 Bühnen im VBAT Mitglied sind. Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, konnte Klemens Molzahn die Sitzung um 16.35 Uhr beenden.

Maria Stangl

Protokollführerin

Anlagen

Tagesordnung

Teilnehmerliste

Kassenbericht